

Theater im Klassenzimmer

Albrecht-Dürer-Realschule: Thema Cybermobbing ganz nah bei den Schülern

APLERBECK. Eigentlich hatten sich die Schüler der Klasse 9a der Albrecht-Dürer-Realschule zum Geschichtsunterricht versammelt.

Dann hielt ihnen ein plötzlich eintretender Polizeibeamter vor, jemand habe „ein falsches Profil“ eines Mitschülers im Internet erstellt.

Mit den Handys aller Schüler zum „Überprüfen der IP-Adressen, um den Schuldigen zu finden“, verließ der Beamte den Klassenraum- und ließ reichlich verduztte Schüler zurück. So ungewöhnlich begann das mobile Klassenzimmerstück „Out! Gefangen im Netz“ zum Thema Cybermobbing, aufgeführt von Peer Oskar Musinowski, Nadja Schürmann, Mia Reiß und Regisseurin Sarah Jasinszczak vom Theater Dortmund.

Gleichgültige Ablehnung

Der vermeintliche Polizist erzählte den Fall seiner Schwes-



Nadja Schürmann, Peer Oskar Musinowski, Mia Reiß und Sarah Jasinszczak (v.l.) vom Theater Dortmund in der 9a der Realschule.

RN-FOTO MADER

ter Vicky und ließ den Schülerinnen und Schülern keine Chance auf Abstand. Vickys Geschichte fand direkt zwischen den Schülern statt – vom Anfang an einer neuen Schule, der gleichgültigen Ablehnung durch die neuen

Klassenkameraden, die dann in handfestem Mobbing mündet und Vicky schließlich in einen Selbstmordversuch treiben, weil auch ihre Familie nicht zu ihr steht.

Der Versuch, beim Zusehen und -hören cool zu bleiben,

scheiterte spätestens bei einer Szene, in der die Mitschüler Vicky in einer Umkleidekabine auf-lauern und sie massiv bedrohen.

Strumpfmasken

„Legt euren Kopf auf den Tisch und schließt eure Augen“, hatte der Erzähler (Musinowski) die Realschüler gebeten, bevor die vier Schauspieler mit Strumpfmasken über den Gesichtern laut brüllend und von allen Seiten Vicky niedermachten – und das Kopfkino der Schüler in Gang setzten. „Diese Szene hat mich am meisten berührt“, sagte Büsra (14) beim anschließenden Gruppengespräch, bei dem mit den Schauspielern auch diskutiert wurde, mit welchem Verhalten Mobbing eigentlich beginnt. Eine weitere wichtige Erkenntnis zum Thema fasste Timo zusammen: „Wenn man nichts dagegen macht, ist man selbst auch Täter.“ *bib*